

Trauerrede zum Ableben von Prof. Horst Hackstock!

Verfasser: OA Dr. Alfred Steindl

Prim i.R. MR Prof. Dr. Horst Hackstock hat am 28.6.2025 nach schwerer, kurzer Krankheit sein irdisches Dasein beendet.

Sein Leben war von Kindheit an durch Disziplin geprägt. Am 8.2.1935 in Wr. Neustadt geboren, als Kind die Kriegswirren hautnah miterlebt und hier schon gefordert, Verantwortung für die Familie auf der Flucht zu übernehmen, konnte er 1953 in Salzburg die Matura ablegen und hatte 1959 in Innsbruck das Medizinstudium abgeschlossen und promoviert.

Seine ärztliche Laufbahn begann in der Kinderklinik Innsbruck, setzte sich fort an der neurologisch-psychiatrischen Klinik in St. Pirmiansberg und dann weiter an der Chirurgie und Gynäkologie in Wattwil in der Schweiz. 1962 kehrte er dann nach Österreich zurück und schloss im Krankenhaus in Amstetten seine Turnusausbildung ab.

Die unfallchirurgische Facharztausbildung begann er dann am 1.4.1964 im Unfallkrankenhaus Linz unter Prof. Jörg Böhler und wirkt dort weiter unter Prof. Streli, wo er bis zum Jahr 1975 tätig war.

Am 1.12.1975 wurde dann die Abteilung für Unfallchirurgie im Krankenhaus St.Pölten unter seiner Leitung neu eröffnet – anfangs mit gerade mal 4 Ärzten. Darauf aufbauend konnte er unter größten, persönlichen Einsatz, ein schlagkräftiges Team entwickeln. 1990 bestand sein Ärztestammbaum aus bereits 16 Ärzten. Die Patientenanzahl, die an der Abteilung behandelt wurde, war von 12600 im Jahr 1976 auf mehr als 31000 bis ins Jahr 2000 angestiegen.

Neben der gewaltigen Aufgabe, die Rund um die Uhrversorgung dieser Menge an Patienten zu organisieren und zu leiten, täglich hunderte - für jeden einzelnen Patienten richtungsweisende Entscheidungen - zu treffen, legte er immer sehr großes Augenmerk auf die Ausbildung und Weiterentwicklung seines Teams. Er hat es in unglaublicher Weise verstanden, seine Schüler zu fordern und an die Grenzen heranzuführen und sie für die berufliche Laufbahn bestens vorzubereiten.

Neben der Leitungsfunktion seiner Abteilung war sein Wirken aber noch weit verzweigt.

1985 Gründer der medizinischen Gesellschaft NÖ

1980 – 1990 Landeschefarzt des Arbeiter-Samariterbundes,

1990 -2001 Bundeschefarzt des ASBÖ.

Ab 1990 Vorsitzender der Fachgruppe Unfallchirurgie NÖ,

1997 Präsident der österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie mit Organisation und Durchführung der ersten, neu eingeführten Facharztprüfungen österreichweit.

Sein überaus intensives und langes Wirken als Krankenhausarzt beendet er am 31.3.2001, setzt aber sein Wirken als hoch geschätzter Sachverständiger noch bis Ende 2020 fort und zeigte sein ungebremsstes Interesse am Beruf des Unfallchirurgen durch Besuch zahlreicher Fortbildungsveranstaltungen.

Mit über 90 Jahren hatte Horst ein bemerkenswert erfülltes Leben – geprägt vor allem durch den unermüdlichen Einsatz für andere Menschen, er war Mediziner mit Leib und Seele, der seinen Beruf gelebt hat, ein Vorbild für seine Schüler, ein Lehrer – hart in der Sache, aber immer gerecht und unermüdlich bemüht, sein Wissen und Können weiter zu vermitteln. Präzision, Disziplin und Gewissenhaftigkeit zeichneten ihn aus. Ein Chef, der zu seinem Team und zu seinen Aussagen und Anordnungen stand, ein Chef, der sich im Bedarfsfall auch vor sein Team stellte, ein Chef, auf den man sich immer verlassen konnte.

Im Namen zig-tausender Patienten und im Namen aller ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen, die ihn als Arzt, als Ausbilder und Chef erleben durften, gebührt ihm großer Dank für seinen unermüdlichen Einsatz, seine Kompetenz und für seine Fürsorge und Menschlichkeit.

Lieber Horst – Du wirst immer in unseren Herzen sein!